

Pastoralreferentin Ute Klewitz, Mainz-Kastel
hr1-Zuspruch am Montag, 06.11.2017

Musik als Lichtquelle

Ich hab im November oft richtig Hunger nach Licht und Wärme. Licht streichelt dann meine Seele und ich bekomme wieder gute Laune. Bleibt das Licht aus, dann werde ich schnell müde. An den dunklen Tagen bekomme ich auch schnell richtig schlechte Laune - ich weiß gar nicht, wohin mit mir. Da stellt sich die Frage: Was tun? Wie kann ich meinen Hunger nach Licht stillen?

In diesem Herbst hatte ich ein erhellendes Erlebnis. Ich war in Leipzig. Nachmittags hat es geregnet, und kurzentschlossen hab ich eine musikalische Andacht in der Thomaskirche besucht. Diese Kirche ist eine der Hauptkirchen der Stadt und als Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach und des Thomanerchors weltweit bekannt. In der Kirche standen sich die Sitzreihen gegenüber. Dazwischen gibt es einen Mittelgang. Jeder hat ein Gegenüber, und man schaut sich an. Das hat bei mir eine ganz besondere Atmosphäre von Gemeinschaft erzeugt. Irgendwie bleibt in diesem Kirchenraum keiner für sich und allein. Über den Mittelgang erhebt sich auf der einen Seite der Kirche die Empore. Dort oben waren der Chor, der Organist und Mitglieder aus dem Gewandhausorchester. Das war ein erhabener Anblick – fast ein wenig wie aus der Wirklichkeit entrückt. Und dann ertönte die Musik. Das war für mich ein Moment der Fülle. Als hätte jemand ein Licht in mir angeknipst. Alle Anstrengungen - sei es im Beruf, im Alltag, in Beziehungen - waren Nebensache. Der Raum war erfüllt von Musik. Ich hab mich umgeschaut. Die einen waren bewegt - mit Tränen in den Augen, andere lächelten – wirkten ganz in sich versunken. Ich hab mein Gegenüber auf der anderen Seite des Mittelgangs angeschaut. Wir kannten uns nicht, und doch war da in diesem Moment eine Verbundenheit. Ich hab Gemeinschaft, Wärme und Licht erlebt. Musik war in diesem Moment eine verbindende Lichtquelle.

Dieser Moment der Fülle, der wirkt immer noch nach und tut mir gut. Ich höre in mir diese Musik und erinnere mich an die Gemeinschaft in der Kirche. Solche besonderen Momente voller Licht und Gemeinschaft, die hole ich mir jetzt im November manchmal zurück. Wenn ich mich in der dunklen Zeit ziellos und einsam fühle, dann knipse ich bewusst mein inneres Licht an.